

Ein Kollege mit vier Pfoten

Bellende Verstärkung für die Psychiatrie des Klinikums Bremerhaven Reinkenheide.

Hundebesitzer wissen es schon lange: Hunde fördern die Kontaktaufnahme zwischen Menschen. Zur Unterstützung der Kontaktaufnahme zu den Patienten, bringt Anette Marreck (41) – Ergotherapeutin am Klinikum Bremerhaven – aus diesem Grund zwei mal in der Woche Lynus mit auf die Station 2 a des Klinikums. Auf dieser Station begegnet man vor allem demenzkranken und unter Depressionen leidenden Patienten, denen es schwerer fällt, sich anderen gegenüber mitzuteilen.



Lynus

Bei Lynus handelt es sich um einen 4-jährigen Mischling aus Irischem Wolfshund und Golden Retriever, der speziell für diese Aufgabe ausgebildet wurde.

Therapeutische Unterstützung.

Die Begegnung von Patient und Hund unter therapeutischer Anleitung zeigt positive Effekte auf die psychische Situation der Patienten. Lynus lässt Ängste und Misstrauen in den Hintergrund treten und fördert somit die Basis für eine tragfähige Beziehung zwischen Patient und Therapeut. Im therapeutischen Fachjargon nimmt Lynus insgesamt die Funktion eines positiven Verstärkers ein.

Was Lynus nicht darf

Alle waren von der Idee von Anette Marreck begeistert. Nur eine Bedingung wurde von Seiten der Hygienebeauftragten gestellt: Das Haupthaus des Klinikums Bremerhaven ist für Lynus verschlossen.

